



Herrengilde der Erlanger



Sockenqualmer

Unsere Herbstwanderung
Nach Straubing
14. bis 16. Oktober 2011



Straubing - das Tor zum Bayrischen Wald



Idyllisch an der Donau gelegen und nahe am Bayerischen Wald empfängt Straubing seine Besucher mit einer eindrucksvollen Stadtsilhouette. Jeder der Türme erzählt ein Stück Stadtgeschichte. Und die hat immerhin schon vor mehr als 2000 Jahren begonnen, menschliche Siedlungsspuren reichen fast 8000 Jahre zurück. Die Kelten haben sich in der fruchtbaren Donauebene, dem Gäuboden, angesiedelt, gefolgt von den Römern und den frühen Bayern. Sie alle haben ihre Spuren hinterlassen, so zum Beispiel goldene Münzen, prachtvolle römische Rüstungen, eleganten bajuwarischen Schmuck. Bewundern können Sie diese und andere Zeugnisse der Straubinger Stadtgeschichte im Gäubodenmuseum.



Stadtplatz und Donau
Seit dem 13. Jahrhundert spielt sich das städtische Leben vorwiegend im mittelalterlichen Zentrum rund um den Ludwigs- und Theresienplatz ab.



Herzogsschloss an der Donau



Das Gäubodenmuseum



Im Gäubodenmuseum kann man den weltberühmten Straubinger Römerschatz und einmalige Schmuck- und Waffenstücke der Bajuwaren bewundern. Neben sonstigen archäologischen Fundstücken präsentieren sich vor allem sakrale Kunst und Volksfrömmigkeit sowie die Stadtgeschichte, z.B. "Unter Kurfürst und König". Die archäologischen Bestände des Museums geben einen Überblick über die Besiedelung des Straubinger Raums von der Jungsteinzeit bis hin zu den Anfängen der bayerischen Landesgeschichte.

Die Anfänge des Gäubodenmuseums reichen in das Jahr 1845 zurück. Nach kurzer Unterbringung der Sammlung im Pulverturm und im östlichen Anbau des Stadtturm verlegte man die erheblich angewachsenen Bestände 1908 in das ehemalige Patrizierhaus Fraunhoferstr. 9. Der Ankauf von zwei anschließenden Bürgerhäusern erlaubt seit 1982 die großzügige Neuaufstellung der Sammlung.



Agnes Bernauer

Möglicherweise im Februar 1428 lernte Albrecht III., einziger Sohn und Thronfolger des Wittelsbacher Herzogs Ernst, Regent des Herzogtums Bayern-München-Straubing, die Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer kennen und lieben. Im Mittelalter galt der Baderstand jedoch als unehrenhaft. Kinder aus einer solchen unstandesgemäßen Verbindung waren von der Thronfolge ausgeschlossen. Trotzdem heiratete Albrecht Agnes wahrscheinlich heimlich.

Die politischen Folgen der zwar theologisch gültigen, aber unstandesgemäßen Winkellehe waren abzusehen: die Wittelsbacher Nachbarn in Landshut oder Ingolstadt würden die Regentschaft nach dem Tode Albrechts übernehmen. Da Albrecht sich aber nicht von der Bernauerin trennen wollte sah Herzog Ernst keine andere Möglichkeit, als sie unter dem Vorwurf des Majestätsverbrechens, der Zauberei und Landesschädigung anzuklagen und zum Tode verurteilen zu lassen.

Während Albrecht zur Jagd in Landshut weilte, wurde Agnes Bernauer am 12. Oktober 1435 in der Donau zu Straubing ertränkt.



Es reiten drei Ritter zu Rünchen hinauf,
Sie reiten wohl vor der Bernauerin ihr Haus:
Bernauerin ist da drinnen,
Ja drinnen?

Bist du darinnen, so tritt du heraus,
Der Herzog ist draußen vor ihrem Haus
Mit allem seinem Hofgesinde,
Ja Gesinde.





Pittrich

Breitenfeld

Landstorf

Öberau